

Jahresrechnung 2010

Rechnung 2010 - Vorwort

Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler

Das Jahr 2010 war von planungsintensiven Projekten geprägt. Allem voran die per Jahresbeginn in Kraft getretene Neuorganisation der Verwaltung, welche im Hinblick auf die Neukonstituierung des Stadtrats im Frühjahr und die im Zusammenhang mit der neuen Gemeindeordnung realisierte Reduktion von neun auf sieben Exekutivmitglieder und Ressorts erfolgreich umgesetzt wurde.

Im Laufe des zweiten Halbjahres widmete sich der neu konstituierte Stadtrat der Entwicklung seiner Legislaturziele für die Amtsperiode 2010 – 2014 und definierte die Teilprojekte in folgenden fünf Schwerpunktthemen:

- Förderung der Zentrumsattraktivität
- Wohnen und Leben im Alter
- Integration der Schule in die Stadtverwaltung und in den Stadtrat
- Nachhaltige Gebietsentwicklung Adliswil-Nord
- Sauberkeit im öffentlichen Raum.

Die in Anlehnung an die neue Informatikstrategie geplanten Projekte wurden termingerecht umgesetzt und neue Nutzungsrichtlinien verabschiedet. Unter anderem wurde eine umfassende Systemerneuerung für eine neue Backup-Lösung und die Server-Virtualisierung zur Erhöhung der Datensicherheit realisiert, und auf der Benutzer-Seite wurden sämtliche Desktop-Geräte, Bildschirme und Notebooks ersetzt, was im Hinblick auf die Kompatibilität und die Funktionalität künftiger Anwendungen unumgänglich wurde. Durch die erfolgreiche Realisierung dieser kosten- und arbeitsintensiven Informatikprojekte konnte die Systemverfügbarkeit nachhaltig verbessert, abgesichert und stabilisiert werden.

Die Sanierung des neuen Verwaltungsgebäudes an der Zürichstrasse 12 und die Umzugsaktivitäten setzten die Akzente im zweiten Halbjahr. Der Umzug der Mitarbeitenden konnte Mitte Dezember 2010 vollzogen werden.

Mit dem Bezug des neuen Stadthauses wurde ein wichtiger Meilenstein bei der Zentralisierung der Verwaltung erreicht und der erste Schritt zu einer grossräumigen Planung auf dem bisherigen Areal der Stadtverwaltung zwischen Sihl und dem Anfang der Zürichstrasse vollzogen.

Die Gebietsentwicklung Adliswil-Nord ist auch im Jahr 2010 weiter vorangeschritten; in den neuen Wohngebieten im Grüt und im Lebern-Dietlimoos sind bereits 285 neue Einwohnerinnen und Einwohner eingezogen.

Adliswil entwickelt sich weiter zu einem modernen Wirtschaftsstandort mit attraktiven Wohnlagen und einer kundenorientierten Verwaltung.

Trotz der kritischen Entwicklung der Finanzmärkte konnte der positive Trend bei den Stadtfinanzen fortgesetzt werden. Durch Sparbestrebungen des Stadtrats und die umsichtige Finanzplanung konnte erstmals seit dem Jahr 2002 ein Ertragsüberschuss ohne ausserordentliche Einflüsse in der Höhe von 1,5 Mio. Franken erzielt werden. Die Steigerung des Eigenkapitals auf 27 Mio. Franken und die Amortisation von Schulden im Umfang von 18 Mio. Franken ermöglichen der Stadt Adliswil, künftige Belastungen des Haushalts besser abzufedern. Der Stadtrat wird sich weiterhin dafür einsetzen, seinen Einwohnerinnen und Einwohnern attraktive Leistungen anzubieten und gleichzeitig das Ziel einer mittelfristig ausgeglichenen Rechnung zu erreichen.

Herzlich

Harald Huber
Stadtpäsident

1. Die Jahresrechnung im Überblick	1
1.1 Laufende Rechnung - Übersicht.....	2
1.1.1 Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	3
1.1.2 Nettoergebnisse nach Institutionen	4
1.1.3 Nettoaufwand nach Aufgabenbereichen	6
1.2 Investitionen	7
1.3 Bilanz	9
1.4 Nettovermögen/-schuld	11
1.5 Mittelflussrechnung	12
1.6 Finanzkennzahlen	14
2. Laufende Rechnung nach Sachgruppen-Details	15
3. Globalbudgets Produktgruppen - Übersicht	19
Behörden, Kultur	20
Einwohnerkontakte	23
Finanzen.....	27
Steuern	32
Raumplanung	37
Verkehr.....	41
Versorgung	45
Landschaft	50
Sicherheit.....	55
Gesundheit, Umwelt.....	59
Soziale Aufgaben	63
Jugend und Sport	69
Bildung.....	74
4. Globalbudgets Dienstleistungsbereiche - Übersicht.....	85
Führung, Führungsunterstützung	86
Informatik	87
Personal, Organisation.....	88
Finanzen.....	89
Liegenschaften	90
5. Weitere Jahresrechnungen.....	91
6. Personalbestand.....	95
7. Behörden in Adliswil.....	96
8. Glossar - Begriffserklärungen.....	105

1. Die Jahresrechnung 2010 im Überblick

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,5 Mio. Franken ab.

Der in der Jahresrechnung 2007 begonnene positive Trend hat sich im Jahr 2010 fortgesetzt. Erstmals seit 2002 konnte ein Ertragsüberschuss ohne a.o. Einflüsse (wie z.B. Veräusserungen von Grundstücken und Anlagen) erzielt werden.

Für das Jahr 2010 wurde ein Aufwandüberschuss von 1,1 Mio. Franken budgetiert.

Durch Minderausgaben im Gesundheit- und Sozialbereich sowie tiefere Kapitalfolgekosten hat sich das Ergebnis 2010 gegenüber dem Budget um rund 2,6 Mio. Franken verbessert, so dass ein Ertragsüberschuss von 1,5 Mio. Franken resultiert.

Der Stadtrat ist über die Entwicklung der letzten Jahre erfreut: Der Aufwandüberschuss im Jahr 2006 von rund 15 Mio. Franken konnte kontinuierlich bis ins Jahr 2010 auf einen Ertragsüberschuss von 1,5 Mio. Franken reduziert werden.

Aus verschiedenen Gründen wurden diverse geplante Investitionsvorhaben noch nicht ausgeführt. Das Budget wurde zu 69 % ausgeschöpft. Das führte dazu, dass die Investitionen zu 89 % selbst finanziert werden konnten.

Die Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen) aus diesen tieferen Investitionen führten zu Minderkosten in der laufenden Rechnung 2010 von rund 1,4 Mio. Franken.

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von 1,5 Mio. Franken weist das Eigenkapital per Ende 2010 einen Bestand von rund 27 Mio. Franken aus.

Das Eigenkapital konnte seit dem Jahr 2006 um 17 Mio. Franken erhöht werden, was der Stadt Adliswil erlaubt, mögliche zukünftige Belastungen des Haushalts aufzufangen.

Im gleichen Zeitraum wurden die Schulden im Umfang von rund 18 Mio. Franken amortisiert. Die Nettoschuld per Ende 2010

beläuft sich bei rund 25 Mio. Franken (1'500 Franken/Einwohner).

Im Jahr 2010 sind die Steuereinnahmen im budgetierten Rahmen eingegangen und rund 1,5 Mio. Franken höher als im Vorjahr angefallen.

Allfällige Folgen der Wirtschaftskrise sind bei der Stadt Adliswil im Jahr 2010 ausgeblieben. Bei der Sozialhilfe konnte gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang der Kosten verzeichnet werden.

Der Stadtrat ist erfreut über die bisherige Entwicklung. Die eingeleiteten Massnahmen zeigen Ihre Wirkung.

Er wird in seiner rollierenden Finanzplanung die Situation laufend beurteilen und wenn nötig die entsprechenden Massnahmen einleiten.

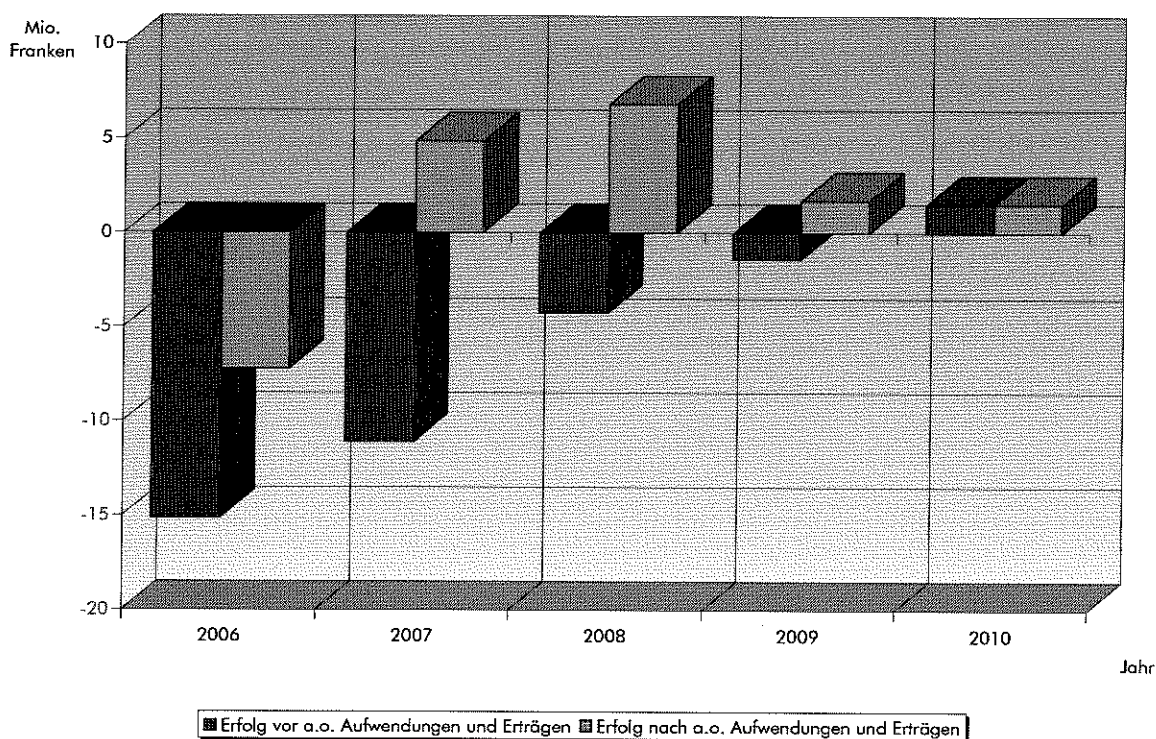
Das in den letzten Jahren geäußnete Eigenkapital von rund 27 Mio. Franken per Ende 2010, könnte allfällige Belastungen des Haushaltes ausgleichen.

1.1 Laufende Rechnung - Übersicht

Entwicklung Laufende Rechnung

in 1'000 Franken

	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Abweichung	
	2006	2007	2008	2009	2010	zum Vorjahr	in %
Aufwand	133'405	136'540	138'317	128'564	130'325	1'761	1.4%
Ertrag	118'272	125'444	134'069	127'178	131'854	4'676	3.7%
Ergebnis (vor a.o. Erträgen)	-15'133	-11'096	-4'249	-1'386	1'529	2'915	-210.3%
a.o. Erträge	7'914	15'952	11'062	3'098	0	-3'098	-100.0%
Ergebnis (nach a.o. Erträgen)	-7'219	4'856	6'814	1'712	1'529	-183	-10.7%



Der positive Verlauf des Trends in den letzten Jahren wurde im Jahr 2010 fortgesetzt. Im Jahr 2010 konnte erstmals seit dem Jahr 2002 ein ausgeglichenes Ergebnis (ohne a.o. Erträge) erzielt werden.

Die Ergebnisverbesserung 2010 ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen beim Kapitaldienst (Abschreibungen und Zinsen) aufgrund der tieferen Investitionen und geringere Defizitbeiträge im Gesundheitsbereich (Spitex, Spitäler) zurückzuführen.

1.1.1 Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen

in 1'000 Franken

	Rechnung 2009		Budget 2010		Rechnung 2010		Abweichung zu Budget	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Fr.	in %
Aufwand	128'564		132'480		130'325		-2'155	-1.6%
Personalaufwand	35'563		35'472		35'781		309	0.9%
Sachaufwand	16'708		16'842		17'271		429	2.5%
Passivzinsen	2'379		2'645		2'386		-259	-9.8%
Abschreibungen	8'719		9'721		8'610		-1'112	-11.4%
Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen	12'050		11'390		11'025		-364	-3.2%
Betriebs- und Defizitbeiträge	34'999		37'285		36'148		-1'137	-3.1%
Durchlaufende Beiträge							0	
Einlagen in Spezial- finanzierungen und Stiftungen	956		400		1'039		638	159.5%
Interne Verrechnungen	17'190		18'724		18'066		-658	-3.5%
Ertrag		130'276		131'368		131'854	486	0.4%
Steuern		60'341		62'255		61'854	-401	-0.6%
Regalien und Konzessionen		41		50		40	-10	-20.9%
Vermögenserträge		4'473		3'710		3'879	169	4.6%
Entgelte		34'142		34'690		35'499	809	2.3%
Anteile und Beiträge ohne		1'201		1'001		1'351	350	35.0%
Rückerstattungen von Gemeinwesen		1'439		1'496		1'467	-28	-1.9%
Beiträge mit Zweckbindung		7'935		8'867		8'412	-455	-5.1%
Durchlaufende Beiträge							0	
Entnahmen aus Spezialfinanzierung en und Stiftungen		3'514		575		1'286	711	123.7%
Interne Verrechnungen		17'190		18'724		18'066	-658	-3.5%

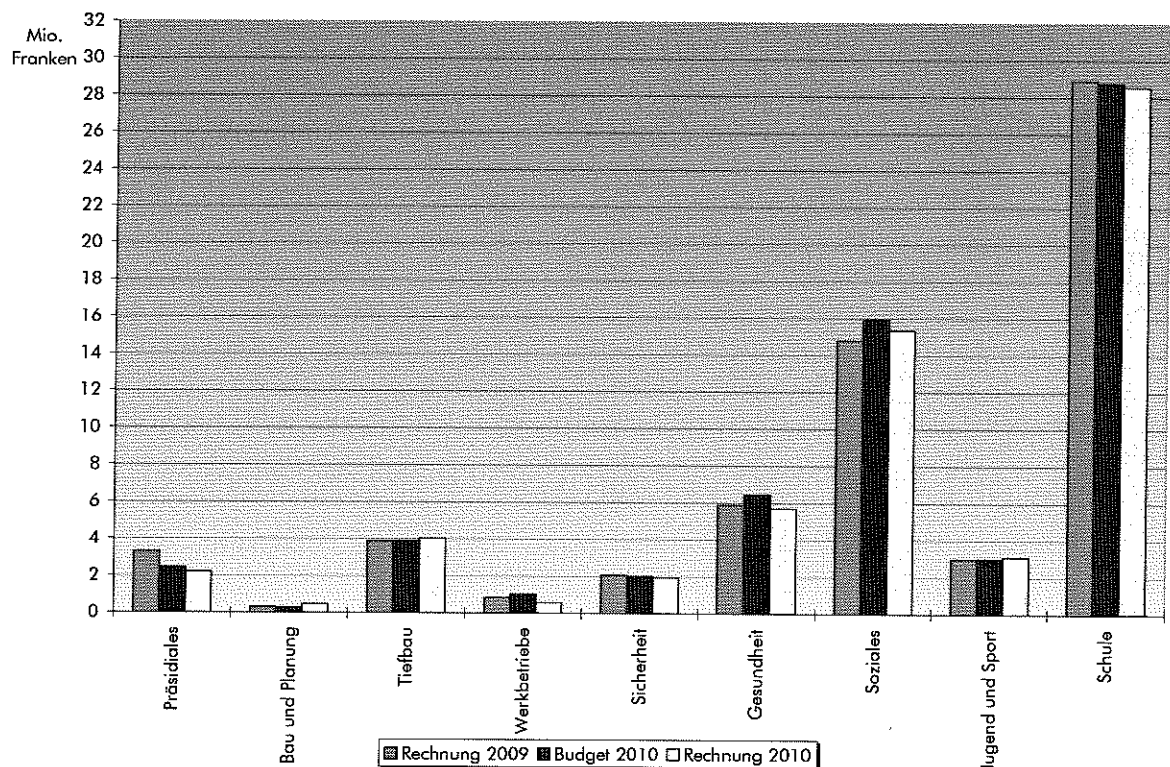
1.1.2 Nettoergebnisse nach Institutionen

in 1'000 Franken

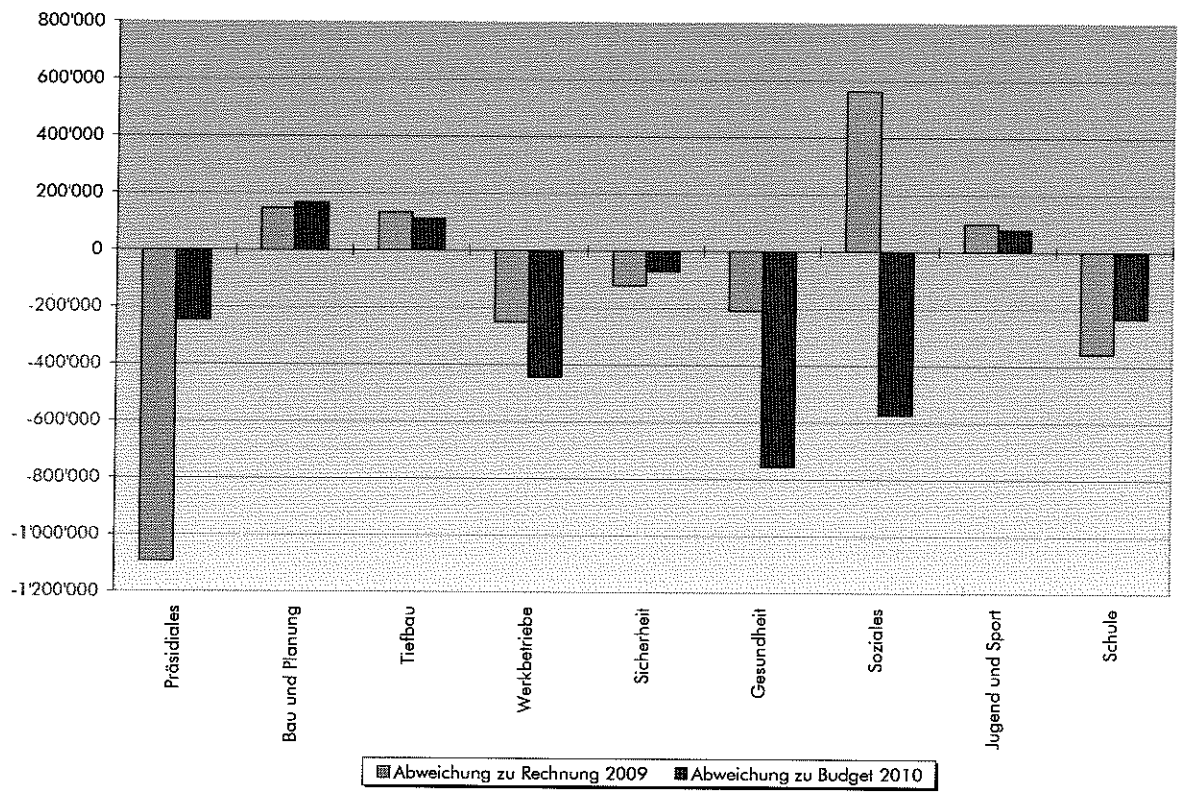
Institution	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung zu Budget	
				in Fr.	in %
Präsidiales	-3'309	-2'463	-2'216	246	-10.0%
Finanzen	62'160	62'737	63'409	671	1.1%
Bau und Planung	-316	-295	-462	-167	56.5%
Tiefbau	-3'878	-3'901	-4'011	-110	2.8%
Werkbetriebe	1'695	-1'022	-578	444	-43.4%
Sicherheit	-2'069	-2'019	-1'948	72	-3.6%
Gesundheit	-5'882	-6'429	-5'673	756	-11.8%
Soziales	-14'790	-15'924	-15'352	573	-3.6%
Jugend und Sport	-2'998	-3'019	-3'096	-77	2.6%
Schule	-28'901	-28'777	-28'544	233	-0.8%
Ergebnis	1'712	-1'112	1'529	2'641	-237.5%

Details entnehmen Sie bitte den einzelnen Produktgruppen.

Nettoaufwand nach Institutionen



Abweichungen Rechnung 2010 der Institutionen



1.1.3 Nettoaufwand nach Aufgabenbereichen

in 1'000 Franken

Aufgabenbereich	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung zu Budget	
				in Fr.	in %
Behörden und Verwaltung	-3'819	-2'886	-2'865	21	-0.7%
Rechtsschutz und Sicherheit	-3'296	-4'204	-3'904	300	-7.1%
Bildung	-28'373	-28'250	-28'046	204	-0.7%
Kultur und Freizeit	-3'961	-3'909	-3'897	11	-0.3%
Gesundheit	-7'032	-7'987	-7'060	927	-11.6%
Soziale Wohlfahrt	-13'128	-13'244	-12'822	422	-3.2%
Verkehr	-3'718	-3'930	-4'022	-93	2.4%
Umwelt und Raumordnung	-811	-779	-732	47	-6.0%
Volkswirtschaft	3'822	1'011	1'560	550	54.4%
Finanzen und Steuern	62'027	63'064	63'317	253	0.4%
Ergebnis	1'712	-1'112	1'529	2'641	-237.5%

Die Details zu den Abweichungen werden in den einzelnen Produktgruppen erläutert.

1.2 Investitionen

in 1'000 Franken

Ressort Die grösseren Investitionsvorhaben	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung	
			in Fr.	in %
Präsidiales				
Ersatzbeschaffungen Informatik und Möbel	597	591	-6	-1%
Finanzen				
Innenausbau Verwaltungsgebäude	1'400	1'346	-54	-4%
MZH Kronenwiese, Einbau Lüftung	100	101	1	1%
Tiefbau				
diverse Vorhaben im Strassenbereich	767	795	28	4%
Regionalverkehr ¹⁾	212	-19	-231	-109%
Erweiterung ARA ²⁾	2'315	1'598	-717	-31%
diverse Leitungen im Abwasserbereich ³⁾	1'860	947	-913	-49%
Werkbetriebe				
Anschlussgebühren und Leitung. im Wasserbereich ⁴⁾	2'570	1'722	-848	-33%
Fahrzeug Forst	0	37	37	-
Quartierpark Lebern-Dietlimoos	400	356	-44	-11%
Landwirtschaft ⁵⁾	0	135	135	-
Sicherheit, Gesundheit				
Investitionsbeiträge an Spitäler	1'447	1'476	29	2%
Soziales				
Investitionsbeiträge Alterseinrichtungen ⁶⁾	80	0	-80	-100%
Umbau Alterssiedlung ⁷⁾	500	0	-500	-100%
Jugend und Sport				
Sportanlage Tüfi, Bewässerungssystem	90	81	-9	-10%
Schule				
Anschaffungen Informatik und Möbel ⁸⁾	140	198	58	41%
Investitionsbeiträge an Zweckverband Horgen ⁹⁾	0	-361	-361	-
Kindergarten Sonnenrain ¹⁰⁾	486	391	-95	-19%
Schulhaus Hofern, Innenausbau, Flachdach ¹¹⁾	54	262	208	385%
Kindergarten Hündli, Fassadensanierung	50	162	112	225%
Schulhaus Werd, Beleuchtungssanierung ¹²⁾	215	158	-57	-26%
Telefonieranlage, Erneuerung ¹³⁾	60	124	64	107%
diverse Vorhaben ¹⁴⁾	2'465	771	-1'694	-69%
Total Investitionen	15'808	10'873	-4'935	-31%

Begründungen der Abweichungen:

¹⁾ Für das Projekt „Bushof“ sind Studien ausgearbeitet und Gespräche mit Investoren noch im Gange. Die Projektierung konnte noch nicht in Angriff genommen werden.
Das Bushofprovisorium an der Florastrasse ist ausgeführt und in Betrieb. Die Schlussabrech-

nungen der Unternehmer liegen jedoch noch nicht vor.

- 2) Die Bauarbeiten an der ARA sind weitgehend abgeschlossen. Die Schlussabrechnungen der Unternehmer sind zum Teil günstiger ausgefallen oder liegen noch nicht alle vor.
- 3) Die Projekte Zürichstrasse, Bernhofstrasse, Soodstrasse und Badstrasse hängen mit privaten oder kantonalen Projekten zusammen, welche zeitverzögert realisiert werden. Bei der Entwässerung Grüt (Sunnau) konnte die Linienführung gegenüber der ursprünglich vorgesehenen optimiert und der Kanal zusammen mit der Abwärmeleitung der ARA ausgeführt werden, womit die Kosten gesenkt werden konnten. Bei etlichen laufenden Projekten liegen die Schlussabrechnungen der beteiligten Unternehmen noch nicht vor oder vorliegende Rechnungen sind erst im 2011 fällig. Weitere Projekte gingen erst gegen Ende 2010 in die Projektierung und werden Anfang 2011 zur Ausführung gelangen oder können aus Kapazitätsgründen erst im 2011 in Angriff genommen werden.
- 4) Wie auch bei den Investitionen im Abwasserbereich³⁾ wurden einige Projekte noch nicht realisiert, sind günstiger ausgefallen oder der Rechnungseingang erfolgte mit Zahlungsfrist 2011. Zudem konnten Wasseranschlussgebühren in erheblichem Umfang infolge eines hängigen Rekurses - welcher vom Bundesgericht Ende 2010 zugunsten der Stadt Adliswil entschieden wurde - nicht im 2010 kontiert werden.
- 5) Zukauf von rund 50'000 m² Landwirtschaftsland im Bereich Oberleimbach (Adliswil).
- 6) Für die Errichtung einer Pflegewohngruppe im „Wohnen am Bad“ waren für 2010 Investitionen von 80'000 Franken vorgesehen. Aus verschiedenen - dem Stadtrat bekannten - Gründen hat sich der Entscheid diesbzgl. verzögert - erste Investitionen werden - Gutheissung durch SR, GR und Volk vorausgesetzt - erst Ende 2011 notwendig werden.
- 7) Die Alterssiedlung im Tal ist dringend sanierungsbedürftig. Geplant war, dass der Umbau bereits im Jahr 2010 begonnen haben sollte. Aufgrund des Projektes zur Positionierung der Alterseinrichtungen der Stadt Adliswil generell wurde der Umbau zurückgestellt, bis Ergebnisse aus dem Projekt vorliegen (ca. Sommer 2011).
- 8) Kredit von 33'500 (Software Schulverwaltung) vom 26.3.2009 fällt wegen Verzögerungen der Herstellerfirma erst im 2010 (und Rest 2011) an. Neuer Kredit von 57'639.20 (Software Liegenschaften) am 31.8.2010 bewilligt.
- 9) Bundes-/Staatsbeiträge in 980.6610 mit 215'000 budgetiert; höhere Beiträge als erwartet.
- 10) Vorhaben noch nicht abgeschlossen.
- 11) Weitere Kredite von 152'000 (SR 17.11.09) für Liftanlage und 85'000 (SR 02.02.10) für Planung Haustechnik.
- 12) Kreditbeschluss 165'000 (SR 06.07.10) da vorteilhafte Offerten und Direkteinkauf der Leuchten.
- 13) Kreditbeschlüsse total 199'000, da Beizug eines Ingenieurs und Gesamtplanung UK-Verkabelung für Telefonie und Informatik, Ausführung etappiert teilweise erst 2011.
- 14) Verzögerungen wegen detaillierterer Abklärungen (Sonnenberg -527'000), ausstehender Zonenplanung (Dietlimoos -301'000), längerem Prozess im GR (Kopfholz -485'000), zusätzlicher Auflagen Baukommission (Kilchbergstrasse -236'000).

Im Rechnungsjahr 2010 wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von rund 10,9 Mio. Franken (davon 6,6 Mio. Franken steuerfinanziert und 4,3 Mio. Franken gebührenfinanziert) ausgeführt. Das Investitionsvolumen konnte mehrheitlich mit dem Cashflow selbst finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 89 % (Vorjahr 95 %). Das Budget der Investitionen wurde zu rund 69 % ausgeschöpft.

Im Bereich Finanzvermögen wurden Planungskosten für die Gebietsentwicklung Dietlimoos-Moos von rund 15'000 Franken verbucht.

1.3 Bilanz

in 1'000 Franken

Die Bilanzsumme beträgt unverändert 115 Mio. Franken.

Über Details gibt die nachfolgende Bilanz und die Mittelflussrechnung Auskunft.

Bilanzzusammenzug	Bestand 1.1.	Veränderung	Bestand 31.12.
AKTIVEN	115'384	483	115'867
Finanzvermögen	62'667	-1'504	61'163
Flüssige Mittel	8'668	2'574	11'242
Guthaben	17'728	-2'236	15'492
Anlagen	33'720	-125	33'595
Transitorische Aktiven	2'550	-1'716	834
Verwaltungsvermögen	52'185	2'519	54'704
Sachgüter	47'939	1'616	49'555
Investitionsbeiträge	3'866	941	4'807
übrige aktivierte Ausgaben	380	-38	342
Spezialfinanzierungen	532	-532	0
Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	532	-532	0
PASSIVEN	115'384	483	115'867
Fremdkapital	84'568	-453	84'115
Laufende Verpflichtungen	14'874	-1'476	13'399
Langfristige Schulden	53'000	0	53'000
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	14'891	1'547	16'437
Rückstellungen	1'025	0	1'025
Transitorische Passiven	778	-524	254
Verrechnungen	864	171	1'035
Quellensteuern	50	41	92
Steuerausscheidungen und pauschale	-49	47	-2
Steueranrechnungen			
übrige Verrechnungskonten	863	82	945
Spezialfinanzierungen	4'096	-763	3'333
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4'096	-763	3'333
Eigenkapital	25'855	1'529	27'384
Eigenkapital	25'855	1'529	27'384

Das Eigenkapital hat sich um den Ertragsüberschuss auf rund 27 Mio. Franken erhöht. Es entspricht, wie im Vorjahr, unverändert 50 % des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens.

in 1'000 Franken

Fremdkapitalvergleich	Bestand 1.1.	Veränderung	Bestand 31.12.
Fremdkapital gemäss Bilanz	84'568	-453	84'115
nicht verzinsbares Fremdkapital	-16'677	2'000	-14'678
Darlehen an Stiftung Altersbauten und Dritte	-11'724	124	-11'600
Verzinsbares Fremdkapital	56'167	1'671	57'837

Bei der Budgetierung 2010 ging man davon aus, dass das Fremdkapital per Ende 2010 rund 91 Mio. Franken betragen werde.

Die positive Entwicklung des Fremdkapitals gegenüber der Prognose ist darauf zurückzuführen, dass in den vergangenen Jahren weniger investiert wurde als geplant und die Jahresrechnungen besser abschlossen als budgetiert. Das erlaubte Schulden abzubauen.

Diese erfreuliche Tatsache führt nun dazu, dass in den kommenden Jahren der Haushalt von Fremdkapitalzinsen entlastet wird.

1.4 Nettovermögen/-schuld

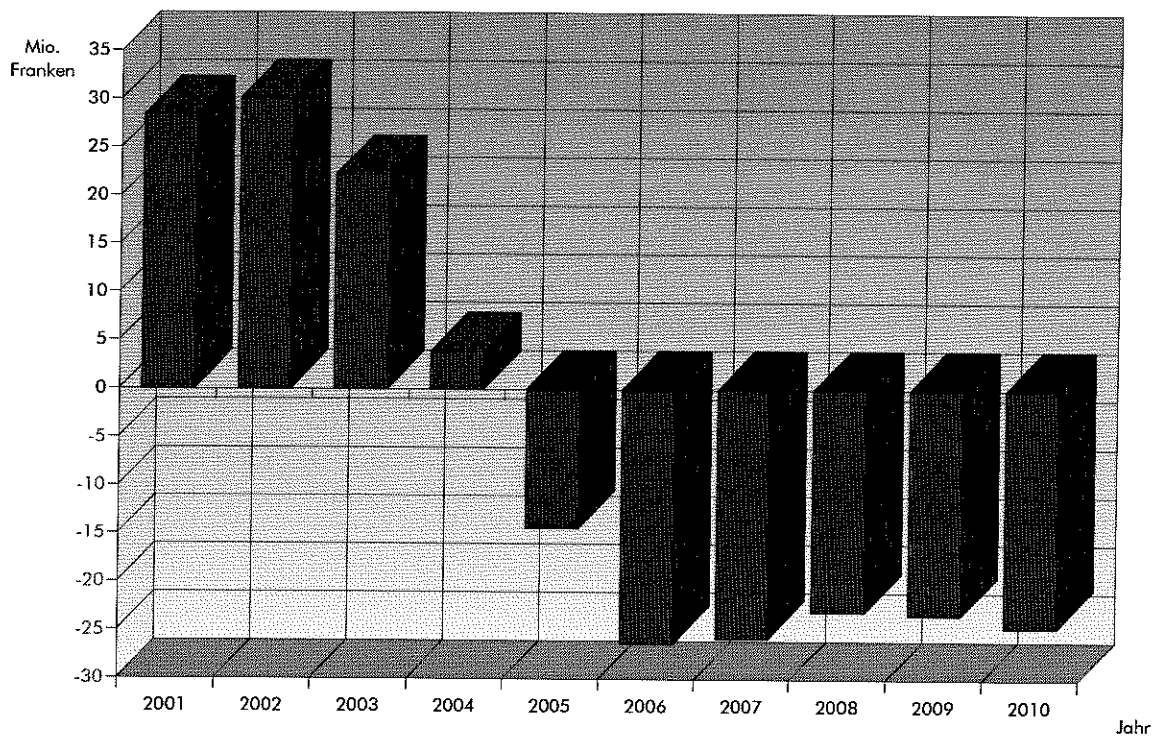
in 1'000 Franken

	Bestand 1.1.	Veränderung	Bestand 31.12.
Finanzvermögen	62'667	-1'504	61'163
Fremdkapital	-84'568	453	-84'115
Verrechnungen	-864	-171	-1'035
Spezialfonds	-602	-16	-619
Nettoschuld inkl. Gemeindebetriebe	-23'367	-1'238	-24'605
Nettoschuld der Gemeindebetriebe	-7'266	-1'414	-8'679
Nettoschuld ohne Gemeindebetriebe	-16'102	176	-15'926

Die Stadt Adliswil weist über den gesamten Haushalt gegenüber dem Vorjahr eine um 1,2 Mio. Franken erhöhte Nettoschuld von rund 24,6 Mio. Franken aus. Diese ist auf die verschlechterte Vermögenssituation der Gemeindebetriebe zurückzuführen.

Bei der Budgetierung 2010 ging man davon aus, dass die Nettoschuld per Ende 2010 rund 30 Mio. Franken betragen werde.

Entwicklung Nettovermögen/-schuld inkl. Gemeindebetriebe



1.5 Mittelflussrechnung 2010

in 1'000 Franken

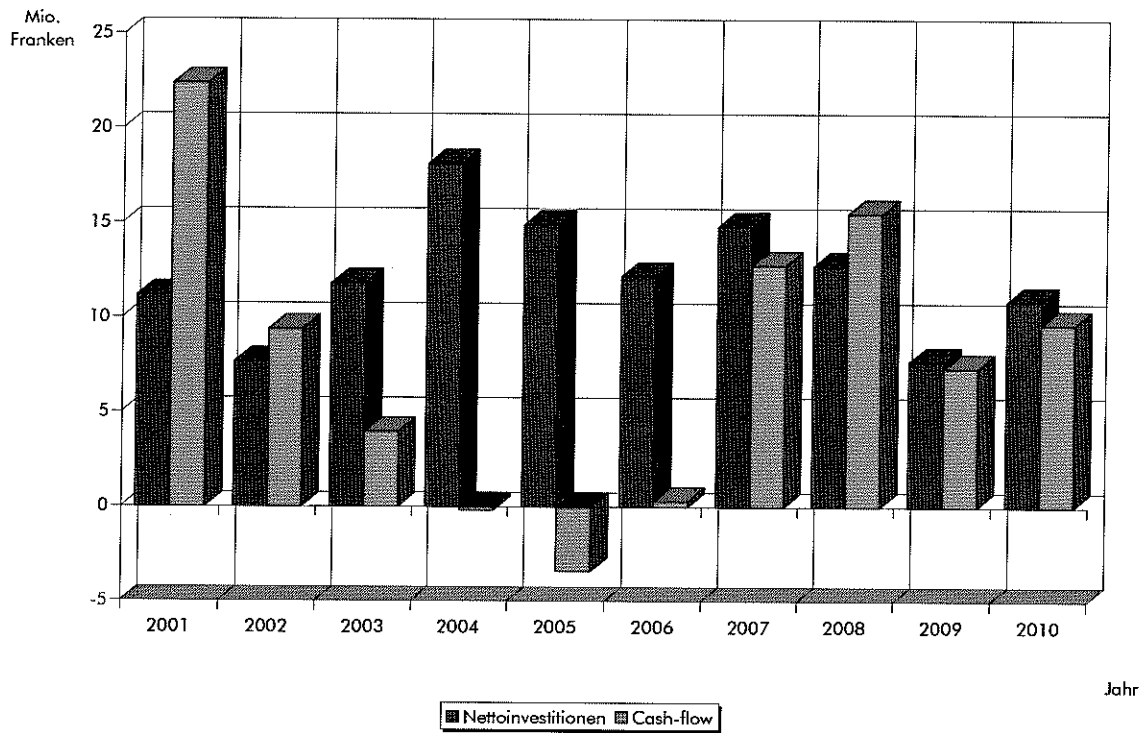
		Herkunft	Verwendung
Finanzierung		9'823	
Abschreibungen	8'354		
Ertragsüberschuss steuerfinanzierter Haushalt	1'529		
Aufwandüberschuss gebührenfinanz. Haushalt	-248		
Cashflow	9'636	9'636	
Zunahme Spezialfonds		16	
Zunahme Verrechnungen		171	
Desinvestitionen		4'078	
Abnahme Guthaben		2'236	
Abnahme Anlagen des Finanzvermögens		125	
Abnahme Transitorische Aktiven		1'716	
Investitionen			13'447
Zunahme Flüssige Mittel			2'574
Anlagen des Verwaltungsvermögens			10'873
Definanzierung			453
Abnahme Fremdkapital			453
TOTAL Mittelflüsse		13'900	13'900

Im Jahr 2010 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die Investitionen im Jahr 2010 von rund 10,9 Mio. Franken wurde durch den Cashflow von 9,6 Mio. Franken und den Abbau von Aktivpositionen in der Bilanz finanziert.

Die Stadt Adliswil war im Jahr 2010 in der Lage Fremdkapital abzubauen und die flüssigen Mittel um rund 2,6 Mio. zu erhöhen. Diese Mittel werden für das Folgejahr 2011 verwendet.

Gegenüberstellung Cashflows und Nettoinvestitionen



Der Stadtrat hat sich bei seiner finanzpolitischen Zielsetzung 2010 bis 2014 einen Selbstfinanzierungsgrad von 30 % zum Ziel gesetzt. Dieses Ziel konnte in den Jahren 2006 bis 2010 mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 79 % übertroffen werden.

1.6 Finanzkennzahlen

Die wichtigsten Finanzkennzahlen

	2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
Selbstfinanzierungsgrad	2%	86%	122%	95%	89%	79%
Selbstfinanzierungsanteil	0%	11%	13%	7%	9%	8%
Zinsbelastungsanteil	-1%	0%	-1%	-1%	-1%	-1%
Kapitaldienstanteil	4%	5%	5%	5%	5%	5%
Steuerfuss	104%	104%	110%	110%	110%	108%
Nettovermögen/-schuld pro Einwohner/in in Fr.	-1'689	-1'634	-1'446	-1'456	-1'500	-1'545

Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

unter 70 % hohe Fremdfinanzierung
70 - 80 % volkswirtschaftl. verantwortbar
80 - 100 % langfristig anzustreben

Selbstfinanzierungsanteil

Gibt den Anteil des Ertrages an, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht.

unter 0 % nicht vorhanden
0 - 10 % schwach
10 - 20 % mittel
über 20 % gut

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt, wie stark der Haushalt durch Passivzinsen belastet ist.

unter 2 % kleine Verschuldung
2 - 5 % mittlere Verschuldung
5 - 8 % grosse Verschuldung
über 8 % Überschuldung

Kapitaldienstanteil

Diese Zahl gibt an wieviele Prozente des Ertrages für den Kapitaldienst als Folge von getätigten Investitionen aufgewendet werden müssen.

0 - 5 % klein
5 - 15 % tragbar
15 - 25 % hoch bis sehr hoch
über 25 % kaum noch tragbar

Nettovermögen/-schuld pro Einwohner

Die Höhe dieser Kennzahl zeigt ob die Investitionen in der Vergangenheit durch eigene Mittel (Nettovermögen) oder Fremdkapital (Nettoschuld) finanziert wurden.